

Kundeninformation – Dezember 2010

Personenversicherung Unternehmenskunden

Schwerpunkt-Themen dieser Ausgabe

-
- Flexible Pensionierung
 - Baloise goes online
-



Inhalt

Flexible Pensionierung 4

In den letzten Jahren wurden die Möglichkeiten der Flexibilisierung des Altersrücktritts immer weiter ausgebaut. Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Handlungsoptionen auf.

Baloise goes online 7

Die Online-Dienste der Basler umfassen mittlerweile mehrere Branchen und stehen sowohl Privat- als auch Firmenkunden zur Verfügung. Wir geben Ihnen einen Überblick über einige unserer Services.

Kollektiv-Tarif der Basler 13

Die Rechnungsgrundlagen des Kollektiv-Tarifs der Basler werden aktualisiert. Wir erläutern die Hintergründe.

Parameter und Rentenanpassungen 2011 14

Für 2011 ändern verschiedene wichtige Parameter in der beruflichen Vorsorge. Auch die laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden im Rahmen der gesetzlichen Teuerung erhöht.

Personenversicherung Unternehmenskunden



Felix Schmidt
Mitglied der Direktion
Kollektiv-Leben

Das Jubiläumsjahr «25 Jahre BVG» (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) neigt sich dem Ende zu. In vielen Rückblicken wurden die Errungenschaften in der beruflichen Vorsorge in Erinnerung gebracht. Auch auf die anstehenden Herausforderungen zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit der 2. Säule wurde wiederholt hingewiesen.

Die Zunahme der Lebenserwartung und der demographische Wandel ist ein europaweit beobachtetes und sachlich unbestrittenes Phänomen. Die finanziellen Auswirkungen betreffen in der Schweiz sowohl die umlagefinanzierte 1. Säule, als auch die kapitalgedeckte 2. Säule.

Wie stehen aber die politischen Chancen für eine Umsetzung der erforderlichen Reformen? Wie sind diesbezüglich die wiederholten Abstimmungsniederlagen zu einer 11. AHV-Revision und zur weiteren Absenkung des BVG-Umwandlungssatzes am 7. März 2010 zu interpretieren?

Die notwendigen Reformen in der AHV verzögern sich (nach dem Referendum im 2004) ein weiteres Mal. Zuletzt setzte man auf eine Politik der kleinen Schritte und eine sozialverträglichere Lösung: Die Schwerpunkte der im September 2010 im Parlament gescheiterten Neuauflage der 11. AHV-Revision waren die Sicherung des Systems, die Gleichstellung von Mann und Frau (einheitliches ordentliches Rentenalter von 65 Jahren für Männer und Frauen) und die Flexibilisierung im Altersrücktritt. Weitere grundlegende Reformen wurden auf die 12. AHV-Revision vorgetragen.

In der beruflichen Vorsorge ist das Thema BVG-Umwandlungssatz vorläufig zurückgestellt. Der Ausgang des Referendums hat gezeigt, dass eine weitergehende Absenkung des Leistungsniveaus derzeit nicht angezeigt ist. Bis 2014 wird der gesetzliche Umwandlungssatz für Frauen (64) und Männer (65) nun erst einmal auf 6,8% abgesenkt.

Ein einheitliches Rentenalter von 65 in der AHV, und in der Folge auch in der beruflichen Vorsorge, in Verbindung mit einer weitergehenden Flexibilisierung der Pensionierung, könnten eine gute Basis für zukünftige Diskussionen über das gewünschte Leistungsziel und deren Finanzierung bilden.

Die Versicherten sind in ihrer Vorsorgeplanung in diesem Umfeld auf eine professionelle Unterstützung angewiesen, um die richtigen Entscheide für das Alter treffen zu können. Die Vorsorgelösungen der Basler rund um das Thema Altersvorsorge sind deshalb erneut ein Schwerpunktthema unserer Kundeninformation. Als weiterführende Information erhalten Sie in der Beilage unser aktualisiertes «Merkblatt Pensionierung», welches selbstverständlich auch unter www.baloise.ch verfügbar ist.

Baloise goes online

Seit vielen Jahren kennen unsere Firmenkunden unseren bewährten Online-Service «Business Life Direct (BLD)» für die vereinfachte Administration ihrer Pensionskasse. Das Spektrum unserer Online-Angebote umfasst mittlerweile die unterschiedlichsten Anwendungsgebiete sowohl für Privat-, als auch für Firmenkunden. Lassen Sie sich von der Vielfalt an Möglichkeiten überraschen und setzen Sie diese gewinnbringend ein.

Nicht zuletzt versorgen wir Sie mit weiteren, interessanten Informationen aus unserem Produkteangebot sowie zur Tarifierung in der Risikoversorge. Zum Jahresende geben wir Ihnen ausserdem einen Überblick über sämtliche relevanten Kennzahlen für das kommende Vorsorgejahr.

Wir bedanken uns für das uns entgegenbrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gutes neues Jahr.

Möglichkeiten zur flexiblen Pensionierung bei den Bâloise-Sammelstiftungen

In den letzten Jahren wurden die Möglichkeiten der Flexibilisierung des Altersrücktritts immer weiter ausgebaut. Wir geben Ihnen einen Überblick, welche Themen bei der Planung Ihrer Pensionierung wichtig sind.

Die Vorsorge in der Schweiz basiert auf drei Säulen. Es ist wichtig, dass Sie in Ihre Überlegungen zur Planung Ihrer Pensionierung alle Möglichkeiten aus den Sozialversicherungen miteinbeziehen und optimal aufeinander abstimmen.

Am Beispiel der Bâloise-Sammelstiftungen zeigen wir Ihnen exemplarisch Handlungsalternativen auf, welche ein Versicherter im Rahmen der beruflichen Vorsorge hat. Für einen umfassenden Überblick haben wir zusätzlich die Broschüre «Ihre Pensionierung – Mit Weitsicht zum Ziel» beigelegt. Dort finden Sie weitergehende Informationen, auch zur ersten und dritten Säule. In jedem Fall empfehlen wir eine persönliche Beratung.

Ordentliche Pensionierung

Viele Versicherte haben infolge fehlender Beitragsjahre Vorsorgelücken. Dies betrifft insbesondere die Altersleistungen. Je nach Vorsorgeplan kann auch der Risikoschutz eingeschränkt sein.

Mit freiwilligen Einlagen können die Arbeitnehmer ihre Vorsorgelücken steuerbegünstigt schliessen. Der maximal mögliche Einkaufsbetrag wird jährlich auf dem Vorsorgeausweis ausgewiesen.

Vorzeitige Pensionierung

Träumen Sie auch davon, mehr Zeit für Hobbys zu haben oder nach langem Berufsleben endlich eine grössere Reise unternehmen zu können? Viele Erwerbstätige spielen mit dem Gedanken, sich vorzeitig pensionieren zu lassen. Eine vorzeitige Pensionierung hat finanzielle Auswirkungen. Erhebliche Einkommenseinbussen können die Folge sein. Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig mit der Planung des vorzeitigen Altersrücktritts zu beginnen, damit Sie Ihren Ruhestand ohne Geldsorgen geniessen können.

Im Rahmen der beruflichen Vorsorge können Sie sich frühestens ab Alter 58 pensionieren lassen. Da bei einem vorzeitigen Altersrücktritt einerseits die Anspardauer verkürzt und andererseits die Rentenbezugsdauer verlängert wird, fallen die Altersleistungen deutlich geringer aus, als bei einer ordentlichen Pensionierung. Um diese Einkommenseinbüsse auszugleichen, haben Sie im Rahmen eines sogenannten «Auskaufs» die Möglichkeit, Kürzungen durch weitere Einmaleinlagen ganz oder teilweise «auszukaufen». Diese Einlagen können Sie frühestens ab dem 50. Altersjahr erstmals einzahlen.

Für die genaue Berechnung Ihrer Leistungen bei einer vorzeitigen Pensionierung und der Höhe der möglichen Einmaleinlagen wenden Sie sich an Ihren Berater bei der Basler.

Aufgeschobene Pensionierung

Die Zunahme der Lebenserwartung und der bei höherer Qualifizierung oftmals spätere Einstieg in das Berufsleben führen dazu, dass einzelne Arbeitnehmer über das ordentliche Rücktrittsalter hinaus weiter arbeiten möchten. In diesen Fällen ist es möglich, die Versicherung im Rahmen der beruflichen Vorsorge auch über das ordentliche Rücktrittsalter hinaus weiterzuführen. Damit werden die Altersleistungen bis maximal zum Alter 70 aufgeschoben. Der Sparprozess wird verlängert und ein höherer Umwandlungssatz kommt zur Anwendung. Die Altersleistungen erhöhen sich damit erheblich.



Die Weiterführung der Versicherung umfasst die Fortsetzung des Sparprozesses im Rahmen der Sparbeiträge vor dem Altersrücktritt und die Weiterführung der Todesfallversicherung. Erwerbsunfähigkeitsleistungen nach dem ordentlichen Rücktrittsalter sind nicht mehr versichert. Bei Arbeitsunfähigkeit wird die Versicherung direkt in eine Pensionierung umgewandelt.

Teilpensionierung

Eine interessante und immer häufiger gewählte Alternative ist die Teilpensionierung. Der Risikoschutz bleibt dann anteilmässig gemäss dem ordentlichen Vorsorgeplan erhalten. Sie kann sowohl mit einer vorzeitigen als auch aufgeschobenen Pensionierung kombiniert werden. Sie können also bereits vor 65 einen teilweisen Altersrücktritt vornehmen und mit einem Teilpensum über das ordentliche Rücktrittsalter weiter arbeiten und weiter versichert bleiben.

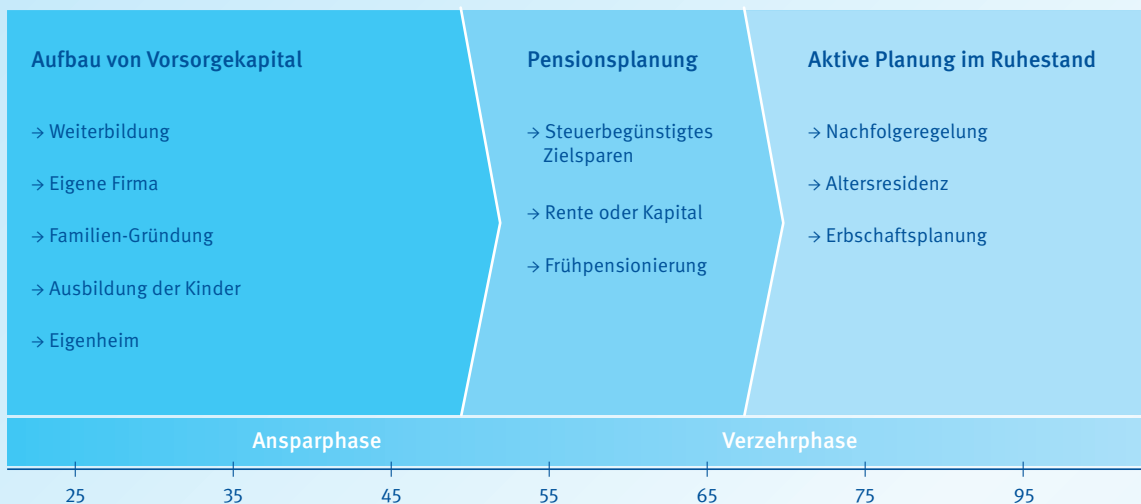
Bäloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge Anpassung der Vorsorgereglemente per 01.01.2011

Die Möglichkeit der aufgeschobenen Pensionierung (bis maximal Alter 70) und der Teilpensionierung sind neu im Vorsorgereglement verankert.

Weiterversicherung bei einer Lohnreduktion

Ab 01.01.2011 tritt eine Gesetzesneuerung in Kraft, welche die Arbeitsmarkteteiligung von älteren Arbeitnehmenden erleichtern soll und eine weitere Flexibilisierung ermöglicht: Artikel BVG 33a (siehe Kasten Seite 6) liefert die gesetzliche Grundlage, dass wegfallende Lohnbestandteile bei Arbeitnehmenden ab Alter 58 – etwa durch eine Reduktion des Beschäftigungsgrades – freiwillig weiterversichert werden können. Damit erhält der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersleistungen auf dem bisherigen Niveau weiter zu versichern.

Die Basler wird ihre Vorsorgelösungen entsprechend weiterentwickeln. Für aktuelle Informationen nehmen Sie mit ihrem Vorsorgeberater Kontakt auf.



Rente oder Kapital

Neben dem richtigen Zeitpunkt für die Pensionierung stellt sich noch die wichtige Frage, ob die Altersleistung in Form einer Rente oder als Kapital bezogen werden soll. Der Vorteil einer Rente ist die lebenslängliche Ausrichtung sowie die Weiterversicherung der Rente für den Lebenspartner in Höhe von 60% Ihrer Altersrente. Wählen Sie das Kapital, so ist die Flexibilität höher. So können Sie einen Teil verwenden, um z. B. die Renovation Ihres Hauses oder eine Weltreise zu finanzieren. Auch Mischformen von Rente und Kapital sind bei den Baloise-Sammelstiftungen reglementarisch zugelassen. Steuerliche Aspekte sind hier speziell zu berücksichtigen.

Die Planung des Altersrücktritts ist in jedem Fall anspruchsvoll und sollte frühzeitig begonnen werden. Als fokussierter Finanzdienstleister steht Ihnen die Basler als Partner für die Planung Ihrer Altersvorsorge zur Seite. Zusammen mit der Baloise Bank SoBa bieten wir eine umfassende Palette in den Bereichen Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Aktuelle Neuerung im BVG: Massnahmen zur Erleichterung der Arbeitsmarktbelastung älterer Arbeitnehmender:

Per 01.01.2011 treten im BVG die folgenden neuen gesetzlichen Bestimmungen in Kraft:

Art. 33a Weiterversicherung des bisherigen versicherten Verdienstes

¹ Die Vorsorgeeinrichtung kann in ihrem Reglement vorsehen, dass für Versicherte, deren Lohn sich nach dem 58. Altersjahr um höchstens die Hälfte reduziert, auf Verlangen der versicherten Person die Vorsorge für den bisherigen versicherten Verdienst weitergeführt wird.

¹ Die Weiterversicherung des bisherigen versicherten Verdienstes kann höchstens bis zum ordentlichen reglementarischen Rentenalter erfolgen.

¹ Die Beiträge zur Weiterversicherung des bisherigen versicherten Verdienstes sind von der Beitragsparität nach den Artikeln 66 Absatz 1 dieses Gesetzes und 331 Absatz 3 des Obligationenrechts 3 ausgenommen. Das Reglement kann Beiträge des Arbeitgebers für diese Weiterversicherung nur mit dessen Zustimmung vorsehen.

Art. 33b Erwerbstätigkeit nach dem ordentlichen Rentenalter

Die Vorsorgeeinrichtung kann in ihrem Reglement vorsehen, dass auf Verlangen der versicherten Person deren Vorsorge bis zum Ende der Erwerbstätigkeit, höchstens jedoch bis zur Vollendung des 70. Altersjahres, weitergeführt wird.

Baloise goes online

Der Umgang mit modernen Kommunikationsmedien beeinflusst unser Privatleben und die Geschäftswelt. Wo früher noch mit Brief korrespondiert wurde, wird heute ein E-Mail verschickt. Bankgeschäfte können seit Jahren online getätigt werden. Einfache mobile Telefone wurden durch kleine multifunktionale Alleskönner, sogenannte Smartphones ersetzt.

Durch die permanente Verfügbarkeit des Internets sind wir damit heute privat und geschäftlich praktisch überall «online». Web-Applikationen, Online-Plattformen und Internetseiten als Informationsquellen und für Dienstleistungen gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Die neuen Möglichkeiten erhöhen unsere räumliche und zeitliche Unabhängigkeit und haben die Arbeitswelt in den letzten Jahren ungemein beschleunigt und auch strukturell verändert.



In der Versicherungsbranche nimmt diese Entwicklung weiter Fahrt auf: Die Basler hat Mitte September die Plattform «e-insurance» eingeführt. Dieses innovative elektronische Portal für Privatkunden ersetzt unter anderem den physischen Policenordner. Im nächsten Sommer werden wir das «e-banking» und «e-insurance» zu einer umfassenden Kundenplattform – «myBaloise» – ausbauen.

«Wir haben die Vision, unsere Kunden mit unserem innovativen, mehrwertorientierten Dialog zu begeistern. Mit e-insurance kommen wir diesem Ziel einen grossen Schritt näher.»

Olav Noack, CEO Basler Schweiz

Die Online-Dienste der Basler umfassen mittlerweile mehrere Branchen und stehen für Privat- und Firmenkunden bereit.

Wir geben nachfolgend einen Überblick über einige unserer Services. Setzen Sie diese für Ihren Bedarf gewinnbringend ein.

Baloise goes online für Privat- und Unternehmenskunden



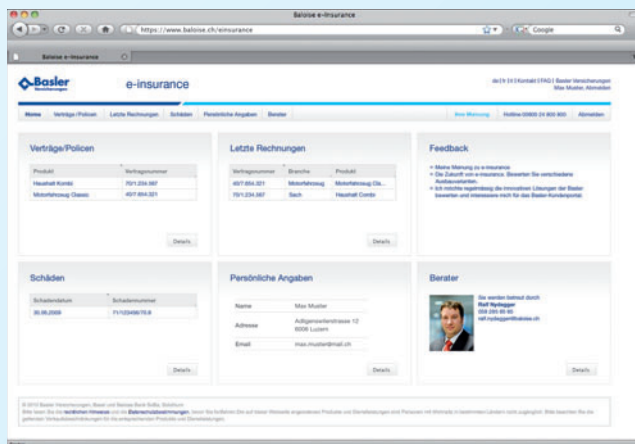
Online Portal für Privatkunden «e-insurance»

Das innovative Online-Portal «e-insurance» bietet Ihnen eine Übersicht über die bestehenden Verträge, die aktuellen Rechnungen und allfällige Schäden.

Vorteile auf einen Blick

- Online-Verbindung zur Basler rund um die Uhr
- Schutz durch Passwort und Streichliste
- Übersicht über alle Versicherungsverträge
- Schäden online melden und mitverfolgen
- Direktkontakt zum Kundenberater
- Prämienrechnungen einsehen

www.baloise.ch/einsurance



Online-Business-Magazin «Upd@te»

Upd@te ist das Online-Magazin für Unternehmenskunden kleiner und mittlerer Unternehmen und ist erstmals im Juni 2010 erschienen.

Mit modernem Layout und überraschender Interaktivität «lebt» Upd@te und vermittelt seinen Lesern Aktualität auf hohem Niveau.

Die zweite Ausgabe vom Oktober befasst sich mit dem Thema «Wetter». Lesen Sie, wie sie Unwetterschäden präventiv vermeiden können und wie individuelle Wetterprognosen Ihre Handlungsfähigkeit erhöhen.

www.baloise.ch/update_d



Schadenmanagement für die Unfall- und Krankentaggeldversicherung

Sunetplus



Sunetplus ist ein kostenloses Computer-Programm, welches Sie bei der Schadenadministration wirksam unterstützt. Mit Sunetplus können Sie Unfall- und Krankheitsmeldungen elektronisch erfassen und übermitteln sowie verwalten und auswerten. Vor allem für grössere Unternehmen mit mehr als 15 Unfallmeldungen und Krankheitsanzeigen pro Jahr ist Sunetplus sehr zu empfehlen.

Profitieren Sie von den Vorteilen:

- Umfassende Verwaltung von Betriebsdaten und Versicherungsverträgen
- Erfassung und Verwaltung von Personal- und Lohndaten
- Einfache, elektronische Übermittlung von Schadenmeldungen
- Erstellung von Statistiken und Auswertungen
- Historisierung des Verlaufs von Arbeitsunfähigkeiten
- Erfassung von Absenzverläufen

Sunetplus ist auch ein Tool für ein wirksames Absenzenmanagement, hilft bei der betriebsinternen Unfallabklärung und empfiehlt sinnvolle Massnahmen zur Prävention. Mit einer offenen Schnittstelle zu externen HR-Systemen können die Daten sämtlicher Mitarbeiter regelmässig bequem importiert werden.

sunet@baloise.ch

BBTClaims



Für kleinere Unternehmen mit weniger Schadenmeldungen empfehlen wir die Web-Applikation BBTClaims.

Sie werden Schritt für Schritt bei der Erfassung der Schadenmeldung geführt. Nach der Erfassung kann das ausgefüllte Schadenformular direkt im PDF-Format heruntergeladen, angezeigt und gespeichert werden. Durch SSL-Verschlüsselung sind alle Belange der Datensicherheit und des Datenschutzes gewährleistet.

www.baloise.ch/sunetplus

Basler-Sicherheits-App

Nützliche Features rund um Ihre Sicherheit in einer einzigen App: die Basler-Sicherheits-App. Das Service-Paket umfasst vier Sicherheits-Dienste:

→ Notrufnummern

Hier finden Sie die Notfallnummern der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder und können diese direkt anwählen.

→ Unfallmanagement

Der Erste-Hilfe-Teil liefert Ihnen wertvolle Informationen, damit Sie im Notfall sofort reagieren können. Sollten Sie einen Unfall haben, können Sie uns diesen nach einem strukturierten Prozess direkt melden.

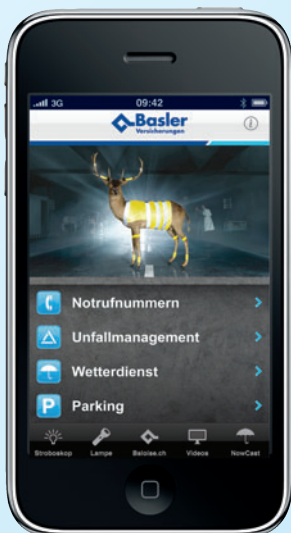
→ Wetterdienst

Minutengenaue Wetterangaben erhalten Sie für die zehn grössten Städte der Schweiz sowie Warndienste bei starkem Regen, Hagel oder Schnee.

→ Parking

Hier lassen Sie sich GPS-basiert zu Ihrem parkierten Fahrzeug zurückleiten und hinterlegen Angaben, auf welcher Etage Sie im Parkhaus Ihr Fahrzeug abgestellt haben. Zusätzlich können Sie einen Alarm einstellen, wenn die Parkzeit abzulaufen droht.

www.baloise.ch oder App Store

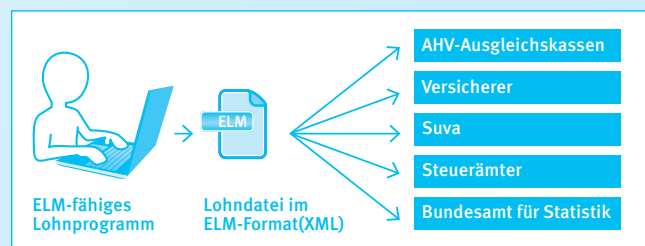


Elektronisches Lohnmeldeverfahren (ELM) für die Unfall- und Krankentaggeldversicherung

Als Unfall- und Krankenversicherungskunde, welcher Lohnsummen deklariert, übermitteln Sie mit ELM die Lohndaten elektronisch und direkt aus der Lohnbuchhaltung. Damit sind Lohndaten nur einmal zu erfassen. Dies reduziert den Aufwand für die Lohnmeldungen und der Prüfungsaufwand und verringert die Fehlerquote deutlich.

Voraussetzung für eine Lohnmeldung via ELM ist der Einsatz einer durch swissdec zertifizierten Lohnbuchhaltungssoftware und die Konfiguration mittels des von der Basler zur Verfügung gestellten Versicherungsprofils. Das Versicherungsprofil erhalten Sie bei Ihrem Kundenberater oder via E-Mail.

swissdec@baloise.ch



Online-Service für die beruflichen Vorsorge

Mit dem Online-Service BLD (Business Life Direct) finden Sie in einem gesicherten Internet-Dialog alles, um die Administration Ihrer Vertrags- und Versicherungsdaten der beruflichen Vorsorge schnell und effizient online abzuwickeln. Die wichtigsten Meldungen wie Dienst Eintritt, Dienstaustritt und Jahreslohnmeldungen können einfach online vorgenommen werden; diverse Vertrags- und Versichertendaten sind tagesaktuell abrufbar. Neben der Vereinfachung der Administration profitieren Sie von einer Reduktion der Verwaltungskosten bei der Nutzung unseres Online-Portals.

BLD wird laufend weiterentwickelt. Schon in naher Zukunft werden weitere Anfragemöglichkeiten bereit stehen. Auch sollen zukünftig Dokumente über dieses Portal abrufbar sein.

www.baloise.ch/businesslifedirect



baloisedirect: Internetplattform für Auto-, Haushalt- und Privathaftpflichtversicherung



Auf der Internetplattform baloisedirect können Sie sowohl Ihre Autoversicherung als auch Ihre Haushalt- und Privathaftpflichtversicherung einfach und mit wenigen Klicks online abschliessen. Bei einem Vergleichstest durch unabhängige Analysten erhielt unsere Plattform exzellente Noten und belegte den ersten Rang. Bewertungskriterien waren Einfachheit, Benutzerfreundlichkeit und Preisstruktur. Neben dem Online-Abschluss läuft auch die Vertragsverwaltung online über unsere Plattform.

Vorteile auf einen Blick

- Exzellentes Preis-Leistungsverhältnis
- Rasche Online-Abwicklung
- Sie sparen Zeit und damit auch Geld
- Weniger Kosten durch Online-Administration
- Soforthilfe im Schadenfall

www.baloisedirect.ch

Kollektiv-Tarife der Basler

Die Basler informiert ihre Kunden jeweils transparent über Änderungen in den Tarifen und versucht, diese nachvollziehbar zu machen:

Die bevorstehende, von der Aufsichtsbehörde, der Finanzmarktaufsicht FINMA, genehmigte Anpassung des Kollektiv-Tarifs beinhaltet die Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen. Der sogenannte Grundtarif für die Todes- und Invaliditätsversicherungen wird an die heutigen, statistisch belegten Gegebenheiten angepasst. Dieser ist die Basis für eine risikogerechte Tarifierung.

Eine systematische Anhebung des Tarifniveaus ist dank eines professionellen Risikomanagements und der insgesamt erfreulichen Schadenentwicklung nicht erforderlich. Auch die Tarifparameter für die Kostenbeiträge werden nicht angepasst, so dass das Kostenniveau stabil bleibt.

Invaliditätsversicherung

Die Statistiken zeigen auf, dass sich die Invalidierungs-Wahrscheinlichkeiten bei den berufstätigen Frauen in den letzten Jahrzehnten, in der Folge des gesellschaftlichen Wandels, denjenigen der Männer angepasst haben. Dies führt bei den Frauen in der Invaliditätsversicherung mehrheitlich gegenüber dem bisherigen Tarif zu höheren Risikoprämien. Die strukturelle Tarifierung wirkt bei den Männern weniger stark.

Todesfallversicherung

Der seit vielen Jahren beobachtete Rückgang bei der Sterblichkeit führt tendenziell zu tieferen Prämien in der Todesfallversicherung. Diesen Prämieneffekt geben wir unseren Kunden gerne weiter.

Die Zunahme der Langlebigkeit hat selbstverständlich auch Auswirkungen auf die Finanzierung der Rentenleistungen, da diese lebenslänglich ausbezahlt werden. Bei unveränderten Rentenumwandlungssätzen führt dieser Effekt folgerichtig zu finanziellen Mehrbelastungen in der Vorsorge. Dies hat aber keine unmittelbaren Auswirkungen auf die in Rechnung gestellten Risikoprämien.

Die Tarifierung in der Kollektiv-Versicherung ist komplex und die Budgetierung des Aufwandes für die Pensionskasse für den Arbeitgeber nicht einfach:

Generell werden einjährige Tarife zugrundegelegt. Die Risikobeiträge nehmen tendenziell mit zunehmendem Alter zu, die Sparbeiträge erhöhen sich nach der zugrundeliegenden Altersstaffelung. Daneben kann im Rahmen der Erfahrungstarifierung periodisch die massgebliche Erfahrungsklasse ändern.

Die Basler hat vor dem Hintergrund der Tarifierung daher im Sommer 2010 erstmals für viele Kunden eine informativische Prämienkalkulation für 2011 erstellt.

Insbesondere zum Jahreswechsel spielen weitere Faktoren in der Gesamtkalkulation eine Rolle: die Anpassung der Grenzbeträge, mögliche Änderungen der Zinsen im Sparprozess und allenfalls die geänderten Löhne der Arbeitnehmer.

Ihr Vorsorgeberater unterstützt Sie bei Ihren Fragen.

Ein Tarif muss zeitgemäss und marktgerecht sein. Firmenkunden erwarten heute zu Recht, dass sich ihre erfolgreichen Investitionen in ein Gesundheitsmanagement in den Beiträgen für die Risikoversorge niederschlagen.

Die aktive Mitwirkung an der Kostenbegrenzung der Vorsorge, etwa die Wahl von Standardlösungen oder die Nutzung elektronischer Meldeverfahren, soll sich positiv auf die Kostenbeiträge auswirken.

Die Kunden der Basler profitieren dank einer differenzierten Branchen- und Erfahrungstarifierung bei der Invaliditätsprämie direkt von ihrem guten Schadenverlauf. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Basler-Sicherheitswelt tragen wir mit vielfältigen professionellen Angeboten zur Vermeidung von Schäden und zur Begrenzung ihrer finanziellen Folgen bei.

Die Nutzung des Online-Services BLD (Business Life Direct) für die vereinfachte Administration der Vorsorge bringt pro versicherte Person bei individueller Tarifierung einen Kostenvorteil von CHF 30.– pro Jahr.

Parameter und Rentenanpassungen 2011

Garantien für 2011

Im Oktober 2010 hat der Bundesrat den BVG-Mindestzinssatz für die obligatorischen Altersguthaben in der beruflichen Vorsorge für 2011 auf 2,00% festgesetzt. Damit bleibt dieser gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Einschätzung der Baloise-Anlagespezialisten im Oktober 2010:

Die Zinssätze für die Anlagekategorie der Festverzinslichen, also insbesondere der Bundesobligationen, haben in der zweiten Jahreshälfte historische Tiefststände erreicht. Der Zinssatz für die 10-jährigen Bundesobligationen fiel im August sogar unter 1%. Auch wenn sich die Werte in der Folge wieder etwas erholt haben, so bleiben die erhöhten Unsicherheiten an den Wirtschafts- und Kapitalmärkten vorläufig bestehen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Bundesobligationen in einem Bereich unter 2% verharren werden.

Die Basler hat den massgebenden garantierten Marktzinssatz für die überobligatorischen Altersguthaben für 2011 vor dem Hintergrund unsicherer Kapitalmärkte von 2% (2010) auf 1,25% gesenkt.

Zinssätze 2011

Die Zinssätze für Kontokorrent- und Depotkonti wurden für 2011 marktkonform angepasst:

Zinssätze des Zahlungsverkehrs	2011	2010
Kontokorrent – Soll	4,0%	3,750%
Kontokorrent – Haben	0,5%	0,750%
Guthaben Depotkonti	1,0%	1,125%

Grenzbeträge 2011

Die AHV/IV-Renten werden per 1. Januar 2011 um 1,75% erhöht. Der Bundesrat hat sie im üblichen Zweijahresrhythmus an die Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

AHV/IV-Renten (pro Monat)	2011	2010
Min. einfache AHV/IV-Rente	CHF 1160.–	CHF 1140.–
Max. einfache AHV/IV-Rente	CHF 2320.–	CHF 2280.–

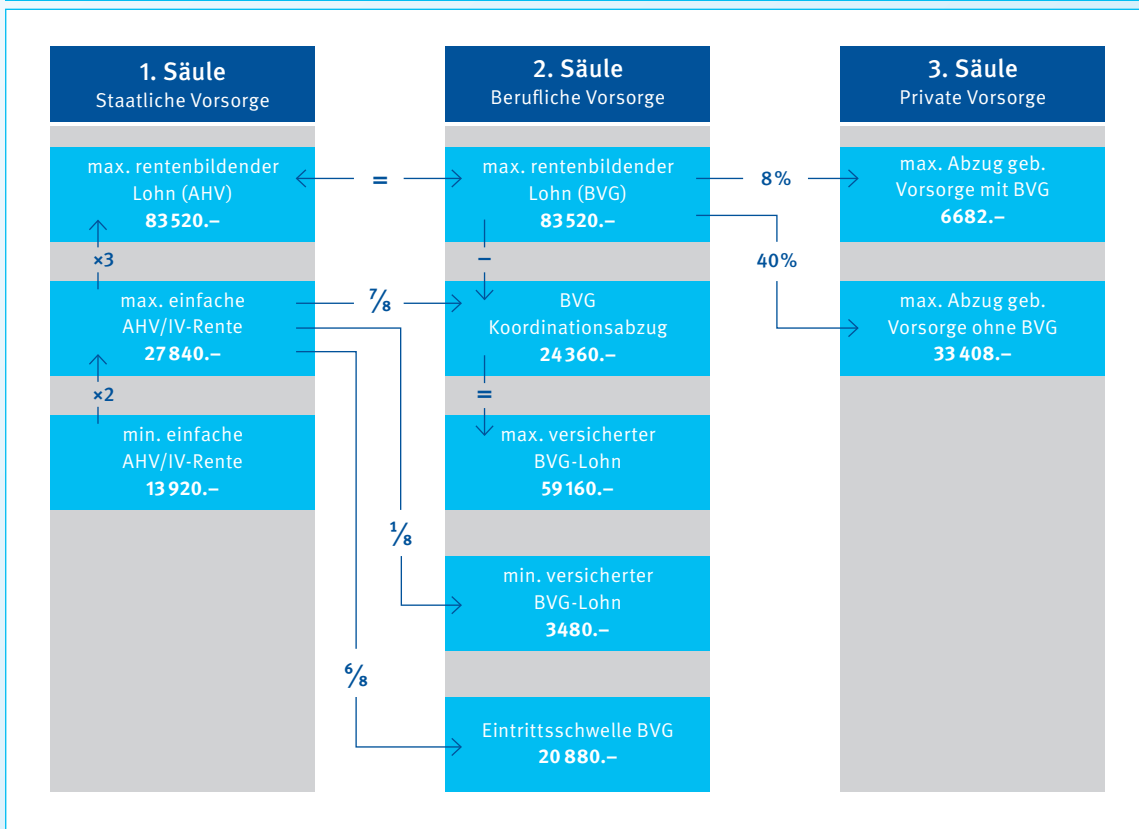
In der Folge wurden ebenfalls die Grenzbeträge in der 2. Säule entsprechend angehoben. Ausgehend von der maximalen einfachen jährlichen AHV-Rente in Höhe von CHF 27 840.– lassen sich die Grenzbeträge aufgrund festgelegter Verhältnisse einfach ableiten (siehe nachstehende Grafik).

Der versicherte Mindestlohn im Lohnbereich zwischen CHF 20 880.– und CHF 27 840.– beträgt im BVG neu CHF 3480.–.

Der im Rahmen der 2. Säule maximal versicherbare Lohnbereich hat sich mit der Anpassung der Grenzbeträge auf CHF 59 160.– erhöht.

Auch der Maximalbetrag für die steuerliche Abzugsfähigkeit von Beiträgen in die gebundene Vorsorge (Säule 3a) erhöht sich. Bei Zugehörigkeit zu einer Vorsorgeeinrichtung beträgt dieser neu CHF 6682.–. Ohne Zugehörigkeit zu einer Vorsorgeeinrichtung können 20% des Erwerbseinkommens, maximal jedoch CHF 33 408.–, steuerbegünstigt eingebracht werden.

Die wichtigsten Kenngrössen im Überblick



Renten Anpassung an die Preisentwicklung

Im BVG werden die obligatorischen Rententeile der laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten ebenfalls periodisch an die Teuerung angepasst. Die Anpassungen erfolgen erstmalig nach Ablauf einer Karenzfrist von drei Jahren. Nachfolgend sind diese an den Anpassungsrhythmus der AHV gekoppelt, d.h. in der Regel alle zwei Jahre.

Per 01.01.2011 kommen folgende Teuerungssätze zur Anwendung:

Teuerungsanpassung

Renten, die 2007 erstmals ausbezahlt wurden.	2,3%
Renten, die 2006 erstmals ausbezahlt wurden.	0,3%
Renten, die vor 2006 ausgerichtet wurden.	keine Anpassung

Beitragsätze für den Sicherheitsfonds

Der Beitragssatz für die Erbringung von Insolvenzleistungen wird per 01.01.2011 von bisher 0,02% auf 0,01% gesenkt. Der Beitragssatz für die Zuschussleistungen bei ungünstiger Altersstruktur bleibt unverändert bei 0,07%.

Basler Leben AG
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel

Kundenservice (24h) 00800 24 800 800
Fax +41 58 285 90 73
kundenservice@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch